Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts

c/o Kunstmuseum | Kirchgasse 8 | CH-4600 Olten
baetschmann.sk19@bluewin.ch | info@sk19.ch | www.sk19.ch

JAHRESBERICHT 2024

Der Stiftungsrat traf sich 2024 zu sechs Sitzungen* im Kunstmuseum Olten. Er befasste sich mit dem Jahresabschluss und dem Jahresbericht 2023, mit Anfragen für Werkausleihen und mit Fragen zur Erweiterung, resp. Ergänzung des Sammlungsbestandes. Am 10. Juni fand die 23. Generalversammlung des Vereins der Freunde der SK19 statt, an welcher der Stiftungsrat teilnahm.

Die Stiftung durfte im Jahr 2024 einen ausserordentlichen Zuwachs von Werken verzeichnen:

- vom Verein der Freunde der SK19: die Werke 1) Emilie Linder (1797-1867), *Drei Marien am Grabe Christi*, Lithografie, [SK19 Inv.2024.D.3088]; 2) Eduard Steinle (1810-1886) zugeschrieben, *Selbstporträt*, Bleistift [SK19 Inv.2024.Z.3089].**
- von Frau Marlyse Thommen: 20 Werke (6 Zeichnungen***, Druckgrafiken und zwei broschierte illustrierte Bücher).
- von Herrn Carl Haselbach: 2 Gemälde 1) Marie Ellenrieder (1791-1863), *Angelot*, 1831, Öl auf Lw.; 2) Caspar Ritter (1861-1923), Porträt *Johann Rudolf Geigy*, 1901, Öl auf Lw.
- aus dem Nachlass der Familie Kelterborn und namentlich von Herrn Dr. Hans Kelterborn, Frau Doris Kelterborn und Herrn Ulrich von Schroeder: 315 Werke (Zeichnungen, Lavis, Aquarelle, Gouachen, in Öl und Druckgrafiken).

Die beiden durch den Verein finanzierten Werke konnten an der GV am 10. Juni zur Besichtigung vorgelegt werden und wurden von Heinrich Thommen kommentiert. Zudem erhielt die Stiftung in «Gedenken an Emilie Linder» und an den ersten Nukleus der Stiftungssammlung anknüpfend ein Konvolut, bestehend aus 20 Werken, darunter zwei Bücher, mehrere Druckgrafiken und Zeichnungen aus dem Besitz der Familie Thommen-Strasser. Die Stiftung dankt Frau Marlyse Thommen, der Donatorin, und ihren Freunden und Freundinnen, die sich an der Finanzierung beteiligt hatten, herzlich. Dass im Hintergrund der Stiftungsgründer an der Zusammenstellung des Konvoluts mitwirkte, ist zu vermuten, wofür wir ihm dankbar sind.

Dr. Heinrich Thommen und Dr. Patrik Braun arbeiten an einer Publikation «in memoriam Emilie Linder». Sie soll als Bd. 4 in der Schriftenreihe der SK19 erscheinen (bei Schwabe). Die Autoren boten am 10. Juni, im Anschluss an den statuarischen Teil der GV, unter dem Titel «Emilie Linder und ihre Beziehung zu Clemens Brentano und Eduard Steinle» einen vielversprechenden Einblick in die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Forschungsarbeit. Sie planen, ihren Text reich mit Abbildungen von Werken unserer Sammlung zu bestücken.

Im November und Dezember durfte die Stiftung erneut von grosszügigen Donatoren profitieren.
Herr Carl Haselbach aus 1070 Puidoux (VD) übergab der Stiftung zwei Gemälde 1) von Marie Ellenrieder, einen *Angelot*, 1831 datiert. Die Malerin hatte diesen ihrer Freundin Rosalie Wieland-Rottmann geschenkt. Das Gemälde blieb beinahe 200 Jahre in Familienbesitz [SK19 Inv.2024.G.3086]. 2) ein Porträt des Basler Industriellen *Johann Rudolf Geigy*, datiert 1901, [SK19 Inv.2024.G.3087], gemalt von Caspar Ritter, das ebenfalls über die Familie Wieland in Besitz des Donators gekommen war. Dass die beiden Werke in Besitz der Stiftung gelangten, freut den SR sehr, umso mehr als das von anonymer Hand gezeichnete Porträt Emilie Linders, ebenfalls 1831 datiert, [SK19 Inv.1990.Z.1 / von uns als Logo und Briefkopf verwendet!], gelegentlich auch Rosalie Wieland zugeschrieben worden ist.

Dr. Hans Kelterborn, Autor der Biografie *Ludwig Adam Kelterborn (1811-1878) – ein Künstlerleben*, 2023 als Bd. 3 in der Schriftenreihe der SK19 erschienen, überreichte der SK19 im Dezember 2024 ein vielteiliges und vielfältiges Konvolut mit Arbeiten von Ludwig Adam Kelterborn, von Kollegen, Schülern und jüngeren, ebenfalls zeichnenden Familienmitgliedern. Darunter befinden sich zwei Porträts in Oel auf Lw., Gouachen, Aquarelle und Druckgrafiken, sowie und zahlreiche Zeichnungen in Bleistift, Kreide oder Kohle

* 5. März / 3. Juli / 23. Juli / 22. August / 2. Oktober und 10. Dezember 2024

** erworben im Kunstantiquariat Joseph Fach in Oberursel, aufgespürt und empfohlen von HTh, Gründungsstifter SK19

*** u.a. eine von unbekannter Hand, eine von Ferdinand Olivier, vier von Ludwig Vogel und eine von Johann Caspar Schinz

und Feder, vielfach laviert oder weiss gehöht. Das Geschenk beinhaltet über 300 Blatt. Die Arbeiten stammen allesamt aus dem Kreis der Familie Kelterborn. Es ist beeindruckend, wie die Nachfahren das Werk des aus Hannover stammenden, 1839 in Basel eingebürgerten und mit Auguste Märklin verheirateten Malers schätzten und auch die Hinterlassenschaften des Vaters, Grossvaters und Urgrossvaters ehrten und konservierten. Ein wesentlicher Teil des grossen Nachlasses gelangte nun in den Besitz der Stiftung. Das ist ein wahrer Glücksfall. Die Arbeiten von Ludwig Adam Kelterborn und seiner Nächsten ergänzen, bereichern und vernetzen sich mit unserer schon bestehenden Sammlung.

Der bisherige Bestand der Werke L.A. Kelterborns von drei Gemälden und drei Lithografien, darunter das kapitale Gemälde *Rheinwein* von 1835, ein Geschenk der UBS Stiftung [SK19 Inv.2000.G.1299], entwickelte sich somit zu einem dritten Standbein der Stiftung. Für die Bestände von Jakob Christoph Miville, Hieronymus Hess und Constantin Guise dürfen wir ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen.

Neben den zahlreichen materiellen Zuwendungen erhielt die Stiftung per Ende Jahr von einem der treusten Gönner, von Herrn Michel Glaubauf, eine Spende von CHF 500.-, die wir sehr herzlich verdanken.

Ereignisse aus dem Stiftungsalltag der Präsidentin:

- 27.01.2024, KMO: Beteiligung (gemeinsam mit dem Auktionshaus Zofingen) an der vom Kunstmuseum Olten organisierten öffentlichen Veranstaltung «Kunst und Krempel», wo jeder und jede Kunstobjekte aus Privatbesitz zur Bewertung und Einschätzung vorlegen konnte. Die zuweilen sehr unterhaltsame Dienstleistung wurde rege in Anspruch genommen.
- Fortsetzung der Durchsicht der Bestände der Coninx-Stiftung und Vorauswahl für eine grössere Dauerleihgabe, die die Bestände der SK19 sinnvoll ergänzen wird, und Gespräche über eine allfällige Ausstellung im KMO 2026.
- 30.04. und 2.07.2024, SK19: Treffen mit Frau Dr. Corinne Saner, Präsidentin VFdSK19, und Frau Dr. Verena Schmid-Bagdasarjanz, Kassierin VFdSK19.
- 16.10.2024, SK19: Besuch von Frau Dr. Eva Reinkowski-Häfner, Erforscherin kunsttechnologischer Techniken der Staffeleimalerei im frühen 19. Jh., insbes. der Nazarener, in Begleitung von HTh, Sie konsultierten Zeichnungen von Ludwig Vogel (1788-1879) und Franz Pforr (1788-1812) aus dem SK19 Bestand. Das Vorlegen der Arbeiten übernahm Marina Stawicki, wissenschaftliche Mitarbeiterin im KMO, wofür wir Ihr und dem KMO bestens danken.
- Mehrere Treffen mit Herrn Georg Berger, Direktor Berufsbildungszentrums (BBZ) in Olten sowie Präsident der Stiftung Schloss Wartenfels, Lostorf, und Katja Herlach, KMO, zwecks Abklärung einer gemeinsamen Ausstellung auf Schloss Wartenfels, für die Saison 2025 mit inspirierendem Brainstorming und einer Besichtigung vor Ort. Planung und Ausführung mit den nötigen Vorarbeiten erwiesen sich jedoch als aufwendiger als gedacht, weshalb das bereits angedachte Projekt für 2025 trotz grossem Bedauern gegenwärtig nicht weiterverfolgt werden konnte. Das aufgenommene Gespräch soll hingegen vertieft werden.
- 1.11.2024, KMO: Besuch der Veranstaltung «Büchermachen eine Herzensangelegenheit»: Hans Kelterborn und Heini Thommen berichteten über ihr Engagement während der Entstehung ihrer jeweiligen Publikation (L. A. Kelterborn ein Künstlerleben / Bitter und Bezaubernd Kunst aus Haiti).
- 6.11.2024, KMO: Beratendes Treffen des SR SK19 mit den Herrn Hans Kelterborn, Donator, und Markus Dietler, Stadtschreiber und Leiter Abt. Präsidialamt Stadt Olten und Katja Herlach KMO. Dorothee Messmer war krankheitshalber entschuldigt.

In stiller Trauer möchten wir auf das Hinscheiden unserer langjährigen, bis 2008 aktiven Stiftungsrätin Frau Dr. Yvonne Boerlin-Brodbeck hinweisen. Die treue Freundin der SK19 verstarb am 3. Januar 2025, kurz nach ihrem 95. Geburtstag. Sie begleitete die Stiftung von 1996 an mit Rat und Tat. 2020 beehrte sie uns noch einmal mit einem Besuch in der Ausstellung «Rendez-vous» im KMO, in der mit dem von Friedrich Salathé (1793-1858) gemalten *Der Wasserfall von Terni*, wohl 1818 [SK19 Inv.2017.G.2363], ein von ihr gestiftetes Werk hing.

Olten, 12. Mai 2025

Marie Therese Bätschmann, Präsidentin SR Thomas Laube, SR Dorothee Messmer, SR